

## Infobrief Januar 2014

### Nachtrag

#### ➤ **Schnelltest für Totenfall**

Im Rahmen der Umfrage meldeten sich einige Imker, die verstärkten Totenfall, bis zum Totalausfall einzelner oder mehrerer Völker festgestellt haben. Damit die toten Bienen nicht einfach weggeworfen werden und über die Ursachen spekuliert werden muss, hier folgende Empfehlung:

In ein Twist-Off-Glas (mind. ½ Liter Inhalt) eine gute Handvoll Bienen geben. Glas zu 2/3 mit Wasser füllen und einen Spritzer Spülmittel dazu geben. Deckel schließen.

Glas eine Minute tüchtig schütteln.

Alles über einem Ausguss in ein Honig-Doppelsieb schütten und die Bienen mit einem kräftigen Wasserstrahl gründlich abbrausen.

Feinsieb auf Milben kontrollieren. Das gibt zunächst einen groben Überblick.

Wer den Milbenbefall genau bewerten will, muss die Bienen abmessen. Dazu verwendet man einen Urinbecher (100 ml; Randvoll knapp 150 ml), wie er auch bei der Puderzuckerdiagnose eingesetzt wird. Der Becher wird randvoll aber locker mit Bienen gefüllt (ca. 50 g trockene Bienen = ca. 500 Bienen). Nach dem Auswaschen und Aussieben dieser Bienenmenge gilt folgende Faustregel:

Mehr als 20 Milben im Feinsieb = Die Bienen wurden ggf. unzureichend gegen Varroamiben behandelt (zu geringe Wirkung?, Restbrut?, Reinvasion?).

Deutlich weniger als 20 Milben im Feinsieb = Die Bienen könnten auch an anderen Faktoren erkrankt sein. In diesen Fällen kann eine Untersuchung durch unsere Veterinär-Untersuchungsämter sinnvoll sein.

#### **Regierungsbezirke Freiburg und Karlsruhe:**

CVUA Freiburg - Tierhygiene

Am Moosweier 2

79108 Freiburg

#### **Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen:**

Staatl. Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf

Löwenbreitestr. 18/20

88326 Aulendorf

**Hintergrund:**

Selbst bei grünlicher Inaugenscheinnahme der toten Bienen, sind kaum Varroamilben zu entdecken. Sie stecken tief zwischen den bauchseitigen Hinterleibsringen verborgen und auch durch die bienenähnliche Farbe nur schwer auszumachen. Selbst die Einzeluntersuchung der Bienen unter einem Binokular wäre viel zu aufwendig. Die Spülmittellauge löst die Milben von den Bienen, sodass sie sich mit einem harten Wasserstrahl gut auswaschen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Spürgin  
Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg  
Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum  
Veterinär- und Lebensmittelwesen  
Postfach  
79095 Freiburg  
oder  
Bertoldstraße 43  
79098 Freiburg

Telefon: 07 61 / 2 08 - 12 85  
FAX: 07 61 / 2 08 - 1399  
Mobil: 01 75 / 7 24 82 00  
[Mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de](mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de)